Fachbereich III
Fachdienst 42
Soziale Hilfen
Geschäftsstelle Runder Tisch für Integration

24. Sitzung „Runder Tisch für Integration der Stadt Neumünster“ am 23.03.09

Ergebnisprotokoll

Anwesende: siehe anliegende Teilnehmerliste
Ort: Diakonisches Werk, Am alten Kirchhof 16
Beginn: 17.00 Uhr Ende: 19.00 Uhr

Tagesordnung:
1. **Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls**
2. **Feststellung der Beschlussfähigkeit**
3. **Bericht über den „Islamunterricht in Neumünster“, Schulrätin Frau Salden**
4. **Möglichkeiten von Migranten-Selbstorganisationen, Herr T. Döhring**
5. **Zuschussanträge**
6. **Verschiedenes**

Herr Frenzel begrüßt die Teilnehmer/innen, insbesondere die Mitglieder des Sozial- und Gesundheitsausschusses und die Schulrätin Frau Salden, in den Räumlichkeiten der Diakonie.

TOP 1 - Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls

Das letzte Sitzungsprotokoll wird genehmigt.

TOP 2 - Feststellung der Beschlussfähigkeit

Das Vorliegen der Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 3 - Bericht über den „Islamunterricht in Neumünster“

Die Schulrätin Frau Salden weist zunächst darauf hin, dass ein Islam-Unterricht angeboten wird und nicht ein Islamischer Religionsunterricht (Anm. der Protokollführerin: der Tagesordnungspunkt wurde dementsprechend nachträglich geändert).

Seit dem Beginn des Schuljahres 2008/2009 wird der Islamunterricht in Neumünster an der Wippendorfschule angeboten. Beispiele für die Unterrichtsinhalte können dem verteilten Faltblatt (Anlage zum Protokoll) entnommen werden sowie dem ins Internet gestellten Lehrplan. Zur Zeit nehmen 6 Mädchen und 2 Jungen der Klassenstufen 1 und 2 am freiwilligen Unterricht teil. Die Heranführung an die Themen erfolgt altersgemäß auf spielerische und künstlerische Weise durch z. B. Geschichtenerzählen, Gesang, Malen und Basteln. Außerdem ist ein

Moscheebesuch geplant. Die Beibehaltung des Lehrangebotes und auch eine Ausweitung auf andere Schulen ist grundsätzlich wünschenswert. Die diesbezügliche Planung für das nächste Schuljahr hängt aber auch von einer Mindestteilnehmerzahl ab.

Herr Yerden weist darauf hin, dass die Vertreter der Aleviten weiterhin mit dem Ministerium über ein gesondertes Unterrichtsangebot in der Diskussion stehen, da der Islamunterricht in seiner bestehenden Form von ihnen abgelehnt wird.

TOP 4 - Möglichkeiten von Migranten-Selbstorganisationen

Herr Torsten Döring berichtet zu Inhalt und Ablauf der Veranstaltung am 30.06.2009 (siehe Anlage zum Protokoll). Die Veranstaltung richtet sich an Vertreter aus Vereinen, Verbänden und Bildungseinrichtungen sowie interessierte Einzelpersonen und soll aufzeigen, wie Migranten-Selbstorganisationen dazu beitragen können, die Bildungssituation der Kinder ihrer Mitglieder zu verbessern. Auf dem „Markt der Möglichkeiten“ erhalten die Vereine zudem die Gelegenheit, sich vorzustellen und ihre Arbeit zu präsentieren. Hierzu wird noch ein Vorbereitungstreffen stattfinden, zu dem alle Vereine eingeladen werden.

TOP 5 - Zuschussanträge

Herr Inci weist darauf hin, dass für die Zuschüsse ein jährlicher Etat von 22.000 EUR zur Verfügung steht. Es können grundsätzlich weitere Zuschussanträge gestellt werden, über die dann auf einer der nächsten Sitzungen beraten wird, damit auch im 2. Halbjahr 2009 noch Maßnahmen und Projekte zur Integration durchgeführt werden können.

a) Frau Aygül Kilic (Lotsensprecherin) - „Einsatz von Gesundheitslotsen / MiMi“

Frau Zuleger und Frau Kilic stellen den Antrag der Gesundheitslotsensprecher vor. Herr Treiber ergänzt, das in diesem Jahr noch die dargelegte Kofinanzierung möglich ist, durch die auch die wissenschaftliche Begleitung des Projektes sicher gestellt wird. Er betont, dass eine Dauerfinanzierung nicht vorgesehen ist.

Aus dem Teilnehmerkreis erfolgen positive Rückmeldungen zu den bisher durchgeführten Veranstaltungen. Von zwei Vereinen wird demgegenüber beklagt, dass von den Aktivitäten bei ihnen nichts angekommen ist. Es handelt sich hierbei anscheinend um ein Kommunikationsproblem. Auf den Sitzungen des Runden Tisches wurde in den letzten beiden Jahren regelmäßig über das MiMi-Projekt berichtet und es standen Ansprechpartnerinnen zur Verfügung, an die man sich bei Interesse wenden konnte.

Die Mitglieder des Runden Tisches sprechen sich in der Abstimmung mehrheitlich bei einer Enthaltung dafür aus, den Antrag der Lotsensprecherin Frau Aygül Kilic dem Sozial- und Gesundheitsausschuss für eine Förderung zu empfehlen.

b) Deutsch Arabische Gemeinschaft in Schleswig-Holstein - „Gesundheit und Ernährung bei Kindern mit Migrationshintergrund“

Herr Dr. Sleiman stellt den Antrag vor.

Von Frau Mallon und Frau Lingelbach wird festgestellt, dass die Antragsinhalte zum großen Teil deckungsgleich mit denen des MiMi-Projektes sind und eine Zustimmung des Sozial- und Gesundheitsausschusses deshalb fraglich ist.

Der Deutsch Arabischen Gemeinschaft wird vorgeschlagen, sich mit den Lotsensprecherinnen in Verbindung zu setzen, um eine gemeinsame Zusammenarbeit zu entwickeln bzw. den Antrag hinsichtlich der Inhalte und Zielrichtung zu überarbeiten.

Es erfolgt keine Abstimmung, der Antrag wird zurückgestellt.

c) Diakonisches Werk - „Bücher für mehr Toleranz“

Frau Gruber stellt die geplanten Kinderbuchlesungen vor, die sich als Mitmachveranstaltungen an Kinder in Kitas und Schulen richten.

Im Teilnehmerkreis wird sowohl über die Höhe des beantragten Zuschusses als auch über die beiden Zielgruppen des Projektes diskutiert.

Von der Diakonie erfolgt daraufhin eine Antragsänderung, nach der zunächst nur die 8 Schulveranstaltungen mit Kosten von 1.200,00 EUR durchgeführt werden sollen.

Die Mitglieder des Runden Tisches sprechen sich in der Abstimmung mehrheitlich bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung dafür aus, den geänderten Antrag des Diakonischen Werkes dem Sozial- und Gesundheitsausschuss für eine Förderung zu empfehlen.

d) Diakonisches Werk - „Bildungspartner - Mentoringprogramm für jugendliche MigrantInnen“

Frau Gruber stellt den Antrag vor.

Vor dem Hintergrund der umfangreichen Erfahrungen des Frauenrates und der Gleichstellungsstelle mit dem Thema Mentoring, weist Frau Lingelbach darauf hin, dass Mentoren/innen eigentlich ehrenamtlich und nicht auf Honorarbasis tätig sind. Frau Tempel fragt nach den Kooperationspartnern, da eine Vernetzung mit bestehenden Maßnahmen, wie zum Beispiel dem von der Türkischen Gemeinde in Schleswig-Holstein durchgeführten Projekt ANMSH (Ausbildungsnetzwerke für Migranten/innen in Schleswig-Holstein), anscheinend nicht erfolgt ist. Von Frau Dannenmann wird außerdem die grundsätzliche Frage nach dem Bedarf für eine derartige Maßnahme aufgeworfen.

Es wird vorgeschlagen, dass sich das Diakonische Werk zunächst mit der Türkischen Gemeinde und dem Jugendmigrationsdienst der AWO in Verbindung setzt, um mögliche Vernetzungen bzw. Schwerpunktabgrenzungen zu erörtern.

Es erfolgt keine Abstimmung, der Antrag wird zurückgestellt.

e) Türkische Gemeinde in Neumünster - „Mut zur Eigenständigkeit“

Herr Kiroğlu stellt den Antrag vor.

Vor dem Hintergrund, dass in Neumünster mehrere über Bundes- und Landesmittel geförderte Migrationsdienste existieren, wird kontrovers darüber diskutiert, ob und gegebenenfalls warum eine spezielle Gruppe von Migranten/innen von diesen vorhandenen Beratungsstellen anscheinend nicht erreicht wird. In Anbetracht der zur Verfügung stehenden städtischen Fördermittel wird zudem die Höhe des beantragten Zuschusses problematisiert.

Vor dem Hintergrund der begrenzten Haushaltsmittel zieht Herr Kiroğlu den Antrag zunächst zurück. Er wird einen überarbeiteten Antrag einreichen.

Es erfolgt keine Abstimmung, da der Antrag zurück gezogen wurde.

TOP 6 - Verschiedenes

Herr Inci berichtet, dass von den Kitas über Frau Lutz noch ein Zuschussantrag gestellt wird, mit dem die interkulturelle Öffnung der Kitas unterstützt werden soll.

Es wird daran erinnert, dass am 27.04.2009 um 17.00 Uhr im Landesamt (Haart 148, Haus 3) die Sonderveranstaltung zum Thema „Situation in der Gemeinschaftsunterkunft des Landesamtes für Ausländerangelegenheiten“ statt findet. Frau Jäger vom Innenministerium wird dabei auch zu den neuesten Entwicklungen bezüglich des zukünftigen Standortes des Landesamtes berichten.

Der Vorstand beabsichtigt noch vor der Oberbürgermeisterwahl der Ratsversammlung einen Tätigkeitsbericht vorzulegen, in dem auch zukünftige Arbeitsschwerpunkte des Runden Tisches und die hierfür notwendige politische Unterstützung dargestellt werden. Des Weiteren ist angedacht eine Veranstaltung mit den OB-Kanditaten durchzuführen.

Nächste reguläre Zusammenkunft: Montag, 18.05.2009,17.00 Uhr, Rathaus, Ratssaal

gez. Schulze-Evers